

Das Jahr 2012 war für die Streunerhilfe Bulgarien e.V. ein sehr ereignisreiches Jahr, in dem vieles erreicht werden konnte. In diesem Jahr fand die Gründung der Streunerhilfe Bulgarien e.V. und zwar am 14.1.2012. Ausschließlicher Zweck ist der gemeinnützige Tierschutz, herrenlose und misshandelte Tiere in Bulgarien zu retten und deren tierärztliche Versorgung zu gewährleisten. Vorrangiges Ziel ist es, durch Kastrationen die Anzahl der Straßentiere langfristig zu reduzieren.

Unsere Erfolge im Jahr 2012:

1) Kastrationen von Straßentieren in Bulgarien:

Die Streunerhilfe Bulgarien führt ständig und kontinuierlich Kastrationen in Plovdiv und Umgebung durch, wobei es zwei Haupt-Kastrationsprojekte, einmal im Frühjahr und einmal im Herbst, stattgefunden haben.

- Ab April wurden in Plovdiv 28 Hunde und 37 Katzen kastriert. Die anfangs auf 4 Wochen festgelegte Aktion wurde bis Ende Juni verlängert. Parallel zu diesen Aktionen wurde auch Aufklärungsarbeit betrieben. Es war uns sehr wichtig, dass die Bürgerinnen und Bürger auf die Notwendigkeit der Kastrationen – unabhängig ob bei Straßentieren oder bei Haustieren – hingewiesen werden. Im Rahmen von kleineren Veranstaltungen zu verschiedenen Themen (Weltkindertag, Ostern, Halloween etc) wurden die Bürgerinnen und Bürger für das Thema Straßentiere und Tierschutz sensibilisiert.

- Im Herbst, ab September bis einschl. Dezember, konnte wiederum gezielt eine Kastrationsaktion durchgeführt werden. Hier ist es uns durch die gute Unterstützung von 2 Tierkliniken gelungen, insgesamt 251 Tiere, 79 Hunde und 172 Katzen, zu kastrieren.

2) Kettenlager in Plovdiv:

Im Januar 2012 befanden sich noch 17 Hunde im „Kettenlager“. Dieses schreckliche **Kettenlager** befindet sich in Bulgarien, außerhalb der Stadt Plovdiv, im Niemandsland. An diesem Ort hielt ein älterer Mann aus falsch verstandener Tierliebe viele arme Kreaturen an der Kette.

Dieser Ort war der Ursprung, etwas zu tun, diesen Hunden zu helfen und sie nach und nach dort wegzuholen und dann auch ein geeignetes Zuhause für sie zu finden. Sobald bei unserer Hauptpflegestelle Platz frei war, konnten wir wieder einen oder manchmal auch mehrere Hunde aus diesem „Tierlager“ wegholen. Ende 2012 befanden sich noch 3 Hunde dort. Aber auch diese 3 Hunde, die sehr scheu sind, werden wir noch von dort herausholen, damit dieses „Kettenlager“ einmal für immer Vergangenheit wird.

Durch unseren Einsatz vor Ort, reichte es dann nicht mehr aus, nur zu kastrieren und den Kettenhunden zu helfen, denn es wurden verunfallte Tiere, Welpen, alte oder behinderte Tiere gefunden und zu unseren Helfern vor Ort gebracht. So entstand ein notwendiger Handlungsbedarf, unsere Hilfstätigkeiten auszuweiten. Denn diese Tiere mussten z. T. medizinisch versorgt und/oder kastriert werden. Allerdings konnten wir viele der Tiere nicht wieder auf die Straße setzen, da sie dort keine Überlebenschance gehabt hätten. Für diese Tiere suchen wir geeignete Endstellen. Durch unsere oben erwähnte Aufklärungsarbeit ist es

manchmal möglich, ein Tier in Bulgarien zu vermitteln. Allerdings ist dies noch eher selten und das Umdenken der Gesellschaft bedarf noch einen langen Weg. Daher suchen wir in Deutschland, Österreich und Schweiz Stellen für die Tiere. Auch nach Holland konnten wir bereits Tiere in ein gutes Zuhause vermitteln.

3) Vermittlungen:

Die Vermittlungen werden mit sehr viel Sorgfalt durchgeführt. Eigens hierfür haben wir einen detaillierten „Bewerbungsbogen“ entwickelt, um schon einmal Einzelheiten der zukünftigen Pflege- oder Entstellen zu erfahren. Nach telefonischer Kontaktaufnahme suchen wir geeignete Tierschutzkollegen für eine Vorkontrolle vor Ort und halten auch nach Vermittlung den Kontakt mit den Adoptanten. Bei Pflegestellen sind wir als Verein weiterhin für unsere Schützlinge verantwortlich und unterstützen die Pflegestelle natürlich auch bei der Vermittlung.

Insgesamt konnten wir 64 Hunde und 73 Katzen vermitteln.

Zum einen kommen die Tiere per Flugpatenschaft oder mit eigens dafür eingerichteten Transportern.

Wir selbst haben durch Vereinsmitglieder 3 Fahrten mit einem Transporter, den wir von einer anderen Tierschutzorganisation leihen konnten, durchgeführt.

- Erste Fahrt fand vom 9.- 13.5.2012 statt.
- Zweite Fahrt fand vom 26. – 30.9.2012 statt.
- Dritte Fahrt fand vom 27.10. – 1.11.2012 statt.

Bei jeder Fahrt konnten 15 Tiere mitreisen.

Dank des Engagements von befreundeten Tierschützern, die einen eigenen Transporter besitzen, konnte von 15. – 19.8.2012 eine weitere Fahrt organisiert werden, bei der ebenfalls 15 Tiere mitreisen konnten.

4) Stellvertretende Schicksale für unsere Arbeit – „Tiere des Jahres“:

Es gab im Laufe des Jahres viele bewegende Schicksale, denen wir uns angenommen haben. Nachfolgend zwei Tiere, denen wir helfen konnten und die zeigen, wie wichtig es ist nicht wegzuschauen.

Schicksal 1: Im Januar gab es einen Notfall, welcher uns letztlich bis Ende 2012 begleitet und dessen Genesung auch noch in das Jahr 2013 hineinreicht. Hier handelt es sich um den jungen Rüden Reyan, der im Januar absichtlich angeschossen wurde und durch Hundefänger in das städtische Tierheim (ehemals Isolator) kam, wo er sterben sollte. Unsere Helferinnen holten Reyan dort heraus. Reyan ist durch die Schussverletzung hinten gelähmt. Durch eine OP, aber vor allem durch seinen Lebenswillen und Energie war es möglich, ihm ab Mai mit einem Rolli zu helfen, dass er sich wieder fortbewegen konnte. Wir fanden sogar eine Familie hier in Deutschland, die ihn als Pflegestelle aufnahm. Im Dezember 2012 war Reyan soweit, dass er sogar kurzzeitig auf allen 4 Beinen von alleine stehen konnte.

Schicksal 2: Im August wurde die kleine Katze Sascha gefunden, durch einen Unfall sind ihre Hinterbeine gelähmt. Auch sie wurde zu unseren Helfern vor Ort gebracht. Dort wurde Sascha medizinisch versorgt und hatte das Glück, dass sie im November eine Familie in

Deutschland fand, die sie adoptierte. Durch Physiotherapie macht Sasha heute große Fortschritte und kann sogar schon ein paar Schritte auf allen 4 Beinen gehen.

5) Projekte und Aktionen

5.1. Auffangstation in Plovdiv

Im Sommer 2012 wurde mit dem Bau der Auffangstation in Plovdiv begonnen und Ende Oktober sind die ersten Hunde dorthin umgezogen. Natürlich müssen noch einige Fertigstellungsarbeiten im 2013 getätigt werden, dort ein erster großer Meilenstein konnte bereits erreicht werden.

Neben der Hauptauffangstation in Plovdiv unterstützt die Streunerhilfe Bulgarien weitere Pflegestellen in Sofia und Blagoevgrad.

5.2. Spendenaktionen

Es wurden Spendenaktionen für Futter und Tierartikel ins Leben gerufen. Diese wurden im Laufe der Zeit sehr gut angenommen, sodass wir sehr viele Sachspenden in Form von Futter, Decken, Floh-/Zeckenmittel und vieles mehr erhalten haben. Durch unsere organisierten Fahrten konnten wir stets vieles davon mitnehmen. Des Weiteren erhielten wir Unterstützung durch eine Spedition, die in unregelmäßigen Abständen auch mehrere Paletten Futter/Sachspenden mitnehmen konnte. Hier handelte es sich um 5 Fahrten, bei denen teilweise mehrere Paletten mit Tierartikel nach Bulgarien transportiert werden konnten. So konnten wir unsere Tiere vor Ort das ganze Jahr gut versorgen, auch über den Winter hinweg.

6) Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Internetpräsenz

Mit Ihrer Website bietet die Streunerhilfe Bulgarien e.V. eine sehr umfangreiche Plattform, rund um den bulgarischen Tierschutz. Sie bietet zahlreiche immer aktuelle Daten und Fakten sowie Hintergründe und wird täglich aktualisiert. Die Website stellt somit das Hauptaushängeschild des Vereins nach draußen dar und wird sehr gut angenommen. Dies erkennt man auch an den ständig wachsenden Besucher- und Zugriffszahlen.

Soziale Netzwerke

Über die sozialen Netzwerke, z.B. Facebook, können wir eine zunehmende Anzahl interessierter Menschen erreichen. Bei Facebook haben wir inzwischen rund 2.500 Fans.

Pressearbeit

Im Jahr 2012 berichtete die regionale Presse – die Frankfurter Neue Zeitung und die Karlsruher Zeitung – über die Arbeit der Streunerhilfe Bulgarien berichtet.

Infomaterial

Mit unserem Infomaterial in Form von Flyern und Plakaten in deutscher und bulgarischer Sprache konnten wir einem breiten Kreis von interessierten Menschen einen ersten

Überblick über die Arbeit der Streunerhilfe verschaffen sowie über wichtige Tierschutzthemen in Bulgarien informieren.

Finanzierung:

Alle initiierten Projekte, die medizinische Versorgung der Tiere, Transportkosten sowie Pensionskosten werden zu rund 98 % von Seiten der Streunerhilfe Bulgarien e.V. geleistet. Es werden Spendenaktionen veranstaltet, wenn ein bestimmtes Großprojekt ansteht

Durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften sowie Geldspenden von Tierfreunden und gleichgesinnten Tierschützern wird die Finanzierung aller Projekte gesichert. Unser Partnerverein „Animal Hope Bulgaria – Plovdiv“, d.h. unsere Kollegen vor Ort übernehmen die restliche Finanzierung vor Ort in Bulgarien.

Zusammenfassend können wir mit Stolz auf das erste Jahr unseres Bestehens zurückblicken. Wir konnten schon vieles erreichen. Unsere Auffangstation ist fast fertig und unsere Kastrationsaktionen wurden sehr gut angenommen. Dies schafft eine sehr gute Grundlage für unsere Arbeit in der Zukunft.